

Der BKV dient der Entwicklung der Produktion, der ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und der Entfaltung der -> *sozialistischen Demokratie* im Betrieb. Der Inhalt des BKV wird durch die Erfüllung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages der SED bestimmt. Der BKV trägt dazu bei, die führende Rolle der Arbeiterklasse im Betrieb noch wirkungsvoller durchzusetzen, die Autorität der Gewerkschaften als Klassenorganisation der Arbeiterklasse weiter zu erhöhen und sie zu befähigen, ihre gesellschaftlichen Aufgaben als Interessenvertreter der Werktätigen noch verantwortungsvoller wahrzunehmen. Durch die breite Einbeziehung der Werktätigen in die Ausarbeitung, die Nutzung ihrer Vorschläge und Gedanken wird der BKV ureigenste Angelegenheit der Arbeiter. Er enthält konkret ab-rechenbare und terminierte Verpflichtungen des Direktors des Betriebes und der BGL. Die Verpflichtungen des Direktors des Betriebes sind besonders gerichtet auf: Schaffung und Sicherung der Voraussetzungen für eine schöpferische Teilnahme der Werktätigen an der Ausarbeitung und Erfüllung des Betriebsplanes; Förderung der Initiative der Werk-tätigen im Wettbewerb, vor allem zur Durchsetzung der sozialistischen Rationalisierung; Durchsetzung der materiellen Interessiertheit und ideellen Anerkennung; planmäßige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in Verbindung mit der Realisierung der Produktionsaufgaben. Die Verpflichtungen der BGL richten sich auf: die aktive Teilnahme der Werktätigen an der Leitung und Planung des Betriebes; Organisation des sozialistischen Wettbewerbs und die Verallgemeinerung seiner besten Erfahrungen; Förderung der Neuererbewegung; verantwortungsvolle Mitarbeit der Betriebsgewerkschaftsleitungen an der Lösung aller betrieblichen Auf-

gaben; Kontrolle über die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und Einhaltung der sozialistischen Geset-zlichkeit, insbesondere des Arbeits-rechts. Anlagen des BKV sind der Frauenförderungsplan, der Jugend-förderungsplan, die Festlegungen über die Verwendung des Prämien-fonds und des Kultur- und Sozial-fonds, die Liste der Arbeiterscher-nisse und die Urlaubsvereinbarung. Der BKV und der Betriebsplan bilden die Grundlage für die Ausarbeitung der Wettbewerbsbeschlüsse und der Pläne zur Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens im Betrieb. Der Direktor des Betriebes organi-siert gemeinsam mit der Betriebs-gewerkschaftsleitung in Verbindung mit der Plandiskussion die jährliche Ausarbeitung des BKV. Sie erfolgt unter aktiver Teilnahme des Betriebs-kollektivs und in enger Zusammen-arbeit mit den örtlichen Organen der Staatsmacht. Die Belegschaftsver-sammlung bzw. die Vertrauensleute-vollversammlung bestätigt nach er-folgtter Diskussion den BKV. Er wird mit seiner Unterzeichnung durch den Direktor des Betriebes und den Vorsitzenden der Betriebsgewerk-schaftsleitung für alle Betriebsange-hörigen verbindlich. Über die Erfül-lung der im BKV vereinbarten Ver-pflichtungen ist regelmäßig - min-destens zweimal jährlich - vor der Belegschaft Rechenschaft abzulege'n.

Betriebsordnung der LPG -> *Arbeitsordnung*

Bewährung -> • *Strafe*

Bezirk: größte Gebietseinheit im -> *Staatsaufbau der DDR*. B. wurden gemäß dem Gesetz über die weitere Demokratisierung des Aufbaus und der Arbeitsweise der staatlichen Organe in den Ländern der DDR vom 23. 7. 1952 entsprechend den wirtschaftlichen, politisch-staatlichen und kulturellen Erfordernissen des